

Die Relevanz von Leitlinien für die logopädische Arbeit

Autorin:

Dr. Meike Brockmann-Bauser

Beruf: Leitung Forschung und Fachleitung Klinische Logopädie

Klinik/Praxis: Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie, Universitätsspital Zürich

Abteilung: Abteilung Phoniatrie und Klinische Logopädie

Anschrift Klinik: Universitätsspital Zürich, Frauenklinikstrasse 24, 8091 Zürich, Schweiz

Zweck/Ziel

Leitlinien können sich an Fachpersonen oder Betroffene wenden und fassen Forschungsergebnisse, professionelle Expertise und bewährte Standards zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen benutzerfreundlich zusammen. Durch die Zunahme von Forschungsaktivitäten in logopädischen Kerngebieten gibt es besonders in den letzten 10 Jahren zunehmend relevante wissenschaftliche Erkenntnisse (externe Evidenz), welche im Sinne der Evidence Based Practice (EBP) in die Praxis integriert werden sollten. Mit dem Patientenrechtegesetz, das eine umfassende Aufklärung über alles, «was für die Behandlung wichtig ist, also zum Beispiel die Diagnose, die voraussichtliche gesundheitliche Entwicklung und die richtige Therapie» vorsieht, haben Leitlinien darüber hinaus auch rechtlich an Bedeutung gewonnen (Bundesamt für Justiz, 2013). Dieser Beitrag vermittelt einen Überblick über verschiedene Typen von Leitlinien inklusive einer kritischen Diskussion der Bedeutung für die logopädische Praxis.

Methode/Vorgehen

Die unterschiedlichen Formen von Leitlinien und deren Standards zur Erarbeitung werden anhand der Vorgaben des «Institutes für Medizinisches Wissensmanagement» (AWMF) und von Beispielen anschaulich erläutert sowie deren Bedeutung diskutiert ((AWMF), 2020a). Darauf basierend werden fachliche und auch rechtliche Aspekte in der Anwendung im Hinblick auf das Patientenrechtegesetz beleuchtet (Bundesamt für Justiz, 2013; Wienke & Hübner, 2019).

Ergebnis

Es gibt verschiedene Formen von Leitlinien, die sich durch die Art und Genauigkeit der Literatursuche und –bewertung sowie durch die unterschiedlich starke Beteiligung repräsentativer Fach- und Patientengruppen erheblich unterscheiden. Das Spektrum reicht von «Handlungsempfehlungen von Expertengruppen» (Leitlinien der Klasse S1) bis hin zu einer «Evidenz- und konsensbasierten Leitlinie» (Klasse S3) mit repräsentativem Gremium, klar geregelter Recherche und Bewertung von Literatur und strukturierter Konsensfindung ((AWMF), 2020a, 2020b). Leitlinien gelten fachlich und rechtlich als Handlungsleitfäden, welche im Hinblick auf den Patienten individuell interpretiert, ergänzt und ggf. anhand neueren Wissens angepasst werden müssen (Wienke & Hübner, 2019).

Schlussfolgerung

Leitlinien sind unterschiedlich stark an wissenschaftlichen Erkenntnissen, Expertenwissen sowie Berufs- und Interessengruppen orientiert und fassen aktuelles Wissen oder Standards zur Diagnostik und Therapie von definierten Störungsbildern zusammen. Diese dienen fachlich und rechtlich der Handlungsorientierung, und müssen darüber hinaus um aktuelles oder besser auf den Patienten zutreffendes Wissen kritisch ergänzt werden. Im Hinblick auf

das Patientenrechtegesetz sollten die Anwendung sowie Abweichungen von Leitlinien oder allgemeinen Standards angemessen dokumentiert werden.

Relevanz für die logopädische Praxis

Die gestiegene Anzahl von Leitlinien für Störungsbilder, die von Logopädinnen behandelt werden, führt in Verbindung mit dem Patientenrechtegesetz dazu, dass diese erheblich an Bedeutung gewinnen. Dieser Beitrag ordnet die fachliche und auch rechtliche Bedeutung von Leitlinien für die logopädische Praxis anhand von Beispielen ein.

Literatur

Institut für Medizinisches Wissensmanagement (AWMF) (2020). *Ablaufschema Leitlinien Entwicklung*.

<https://www.awmf.org/leitlinien/awmf-regelwerk/11-entwicklung.html>

Institut für Medizinisches Wissensmanagement (AWMF) (2020). *AWMF-Regelwerk Leitlinien: Stufenklassifikation*.

<https://www.awmf.org/leitlinien/awmf-regelwerk/11-entwicklung/awmf-regelwerk-01-planung-und-organisation/po-stufenklassifikation.html>

Patientenrechtegesetz §§ 630a BGB ff, (2013).

Bundesamt der Justiz (2013). Infoblatt: *Patientenrechte im Klartext*.

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/P/Praevention/Infoblatt_Patientenrechte.pdf

Wienke, A., & Hübner, L. (2019). *Oberlandesgericht entscheidet: Medizinisch wissenschaftliche Leitlinien sind nicht justiziabel*. GMS Mitteilungen AWMF.

<https://www.egms.de/static/en/journals/awmf/2019-16/awmf000322.shtml>

Interessenkonflikt

Kein Interessenkonflikt